

Das Wechselspiel zwischen Kirche und Gesellschaft

Ihr Ansprechpartner
Ursula Böddeker
Vertrieb & Werbung

Fon 05251 153-171
Fax 05251 153-108

E-Mail ursula.boeddeker@bonifatius.de
www.bonifatius-verlag.de



Helmut Müller

Zeitgerecht statt zeitgemäß

Spurensuche nach dem Geist der Zeit im Zeitgeist

12,5 x 20,5 cm
Kartonierte, 244 Seiten
€ 14,90 (D)
ISBN 978-3-89710-790-8
Juli 2018

Bonifatius GmbH

Druck | Buch | Verlag
Karl-Schurz-Straße 26
33100 Paderborn

Zum Inhalt

In aphoristisch zugespitzten Texten nimmt der Autor kontroverse Ereignisse im Wechselspiel zwischen Kirche und Gesellschaft des letzten Vierteljahrhunderts in den Blick.

Für ihn haben Hoffnungsträger verschiedener Couleur den Ordo amoris, die Ordnung der Liebe, verletzt. Das kann in zweifacher Weise geschehen, entweder offenherzig oder engherzig. Hillary Clinton, Angela Merkel aber auch Papst Franziskus sind Kandidaten für eine offenherzige Verletzung. Donald Trump dagegen für eine engherzige. Beide Weisen von Verstößen gegen den Ordo amoris haben sich mittlerweile in Wähler- und Sympathieverwerfungen bemerkbar gemacht.

Pointiert und mit spitzer Feder wird zwischen musealem Bewahren und tradiert Bewährtem unterschieden und ein Verlust der Mitte konstatiert.



Der Autor

Helmut Müller, Jg. 1952, Studium in Bonn, München und Freiburg (Theologie, Philosophie, Psychologie, Religionspädagogik); Promotion zum Dr. phil. in München 1988; 1988-1990 kirchlicher Referendar der Erzdiözese Freiburg; 1990-1992 Akademischer Rat an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg, Phil. Fakultät; ab 1992 Institut für Katholische Theologie, Universität Koblenz-Landau, Lehrgebiet Moraltheologie, Sozialethik, Religionsphilosophie, ab 2010 Akademischer Direktor.

Das Buch ist im Buchhandel oder im Online-Shop des Bonifatius Verlags erhältlich.

Ein Rezensionsexemplar senden wir Ihnen auf Anfrage gerne zu. Das Cover und/oder ein Autorenfoto finden Sie auf der Produktseite unter www.bonifatius-verlag.de

Bitte senden Sie uns im Falle einer Besprechung einen Beleg zu, bevorzugt als PDF an ursula.boeddeker@bonifatius.de